

Fumaria bulbosa.

Aristolochiae fabaceae Radices. **Hohlwurzel.** Eine ausdauernde Pflanze, die in Hecken, in Grasgärten, schattigten Gebüsch und Gehölzen wild wächst. Sie blühet im Frühjahr; ihre Wurzeln, die etwas scharf und bitter schmecken, werden im März gesammelt.

Fumaria officinalis.

Fumariae Herba. **Erdrauch.** Sie ist einjährig, und wächst überall in gebautem Lande, auf Getraidefeldern und im Gartenlande zwischen Küchengewächsen, wo sie im Junius und Julius blühet; man sammelt das Kraut im May; es hat einen salzigen bitteren Geschmack.

Galega officinalis.

Galegae Herba. **Geisraute.** Ist ausdauernd, und wächst in verschiedenen Gegenden Deutschlands, z. B. bey Frankfurt und Helmstädt in Hölzern und Gebüsch wild; wird aber auch oft in Gärten gezogen, wo sie im Junius und Julius blühet. Die Blätter werden im Junius gesammelt.

Galeopsis Galeobdolon.

Lamii lutei Herba. **Gelbe Nessel.** Perennirt, und wächst überall an etwas feuchten

sandigen Oertern in schattigten Wäldern und Gebüsch, wo sie im April und May blühet; Das Kraut wird vor dem Blühen gesammelt.

Galium Aparine.

Aparines Herba. Klebkraut. Eine einjährige Pflanze, die überall an Hecken, in Gärten, gebautem und ungebautem Lande häufig wächst, und fast den ganzen Sommer hindurch blühet.

Galium Mollugo.

Galii albi Herba cum Floribus. Weißes Labkraut. Auf Wiesen, an Hecken und in Gebüsch fast überall in Deutschland, wo diese ausdauernde Pflanze im Junius und Julius blühet.

Galium verum.

Galii lutei Herba cum Floribus. Ist perennirend, und wächst an den Rändern der Aecker und Wiesen, auf Anhöhen und in Gehölzen. Die Blühe- und Sammlungszeit fällt im Junius und Julius.

Genista tinctoria.

Genistae tinctoriae Herba. Färbeginster. Wächst allenthalben häufig an den Rändern der Hölzer, in Gebüsch, in Wäldern und auf

sandigem Boden, wo die Pflanze oft ganze Strecken überzieht, und im Junius und Julius blühet, um welche Zeit das Kraut mit den Blumen eingesammelt wird; sie ist perennirend.

Gentiana Amarella.

Gentianellae Herba. Gentianelle, Herbstblume. Ein Sommergewächs, das auf Wiesen, Weiden und feuchten Grasplätzen fast überall in Deutschland wächst, und im August und September blühet.

Gentiana Centaurium.

Centaurii minoris Herba. Tausendguldenkraut. Ein Sommergewächs, das in Deutschland häufig auf Bergen und in Thälern, auf grasigen, sonnigen, etwas durren Anhöhen, an den Rändern der Wälder, auf trocknen Wiesen u. s. w. wächst, wo es vom Junius bis im August blühet. An sumpfigen Orten wird die Pflanze kaum über vier Zoll hoch, dagegen aber desto ästiger; an trocknen Orten aber treibt sie einfache, ungefähr einen Schuh hohe Stengel. Man sammelt das Kraut, welches einen sehr bitteren Geschmack hat, mit den Blumen ein.

Gentiana lutea.

Gentianae rubrae Radices. Rother Enzian. Ist perennirend, und wächst auf ho-

hen Gebirgen in der Schweiz, Oesterreich, auf den Apenninischen, Pyrenäischen und Tridentinischen Alpen, so wie in bergigten Wäldern bey Tübingen. Sie blühet im Junius und Julius. Zuweilen trifft man sie auch wohl, zwar nur als Seltenheit, in botanischen Gärten an.

Gentiana Pneumonanthe.

Antirrhini coerulei Herba. **Blauer Tarant, Lungenblume.** Auf feuchten Wiesen und Triften, wo sie vom Julius bis im September blühet; sie ist ausdauernd, und es wird die ganze Pflanze mit den Blumen eingesammelt.

Geranium moschatum.

Geranii moschati Herba. **Bisamkraut.** Ein Sommergewächs, dessen Vaterland das südliche Europa ist, das aber auch in Niedersachsen, wie z. B. bey Helmstädt, auf sandigen Hügeln angetroffen wird, wo es im April blühet, um welche Zeit man auch die Blätter sammelt.

Geranium pratense.

Geranii batrachioides Herba. **Wiesenschnabelkraut.** Ist einjährig, und wächst auf feuchten Wiesen und fetten Triften; es blühet im May und Junius, und es wird um diese Zeit die ganze Pflanze eingesammelt.

Geranium robertianum.

Geranii robertiani Herba. Ruprechtskraut. Wächst in Hölzern, Gebüsch, an grasigten Orten und in schattigten Gärten, wo die Pflanze im Junius und Julius blühet; sie ist einjährig, und es wird die ganze Pflanze eingesammelt.

Geum rivale.

Caryophyllatae aquaticae Radix. Wiesengaraffel. Perennirt, und wächst überall in Deutschland an Bächen, Gräben und auf feuchten Wiesen, wo die Pflanze im May und April blühet; die Wurzeln werden im April eingesammelt.

Geum urbanum.

Caryophyllatae Radices. Nessentwurz. Ist ausdauernd, und wächst in ganz Deutschland in lichten Gehölzen, in Wäldern, Gebüsch und an den Hecken, wo sie im Junius und Julius blühet. Die Wurzeln müssen in den ersten Frühlingsmonaten, wo sie ihre größte Wirksamkeit besitzen, gesammelt werden. Sehr viel kommt bey dieser Pflanze auf ihren Standort an; die auf feuchtem, nassem Boden, wo die Pflanze auch oft vorkommt, eingesammelten Wurzeln haben fast gar nicht den angenehmen Gewürznessengeruch, den die Wurzeln an

trocknen schattigten Dertern. besitzen. Man darf daher die Wurzeln zum Arzneygebrauch nur an trocken Dertern einsammeln lassen.

Gladiolus communis.

Victorialis rotundae Radices. Runder Allermannsharnisch. Dauert aus, und wächst im südlichen Deutschland auf Waldwiesen wild, wird bey uns in Gärten als Zierypflanze häufig angetroffen, und blühet im Junius und Julius; die Wurzeln werden im Frühjahr gesammelt.

Glecoma hederacea.

Hederæ terrestris Herba. Gundermann. Ist ausdauernd, und wächst überall in Deutschland an Hecken und Bäumen, in Obstgärten, an Wiesenrändern und in Wäldern, wo sie vom April bis im Junius blühet. Das Kraut muß vor dem Blühen eingesammelt werden.

Glyzyrrhiza glabra.

Liquiritiæ Radices. Süßholz. Ist perennirend, und wächst wild in den sandigen Gegenden Frankreichs und des südlichen Deutschlands, wird aber auch häufig, besonders im Bambergischen, gebauet, und kommt in unsern Gärten gut fort. Die Blühezeit fällt im

Julius und August; die Wurzeln werden im Frühjahre aufgenommen.

Gnaphalium arenarium.

Stoechadis citrinae Flores. Gelbe Katzenpfötchen, Rainblume. Ist einjährig, und wächst an sandigen, trocknen, steinigten Orten, wie auch auf sandigen Wiesen und Feldern in den mehrsten Gegenden von Deutschland wild, wo es in den Sommermonaten blühet.

Gnaphalium dioicum.

Gnaphalii seu Pedis cati Flores. Haasenfötchen. Wächst beynah durch ganz Europa auf durren, unbeschatteten Plätzen und Hügeln, wo es im Junius und Julius blühet.

Gossipium herbaceum.

Bombacis Semen. Baumwollensplanze. Ihr Vaterland ist Persien; außerdem wird sie häufig in Ost- und Westindien, im Archipelagus, in Spanien und Italien gebauet, trägt aber bey uns nur im Mistbeet reife Saamen.

Gratiola officinalis.

Gratiolae Herba, Radices. Gottesgnadenkraut. Perennirt und wächst in verschiedenen Gegenden Deutschlands auf feuchten Wiesen wild, wo sie im Julius und August blühet.

Die Wurzel wird im April, das Kraut aber im May gesammelt; beyde haben einen bittern widrigen Geschmack.

Hedera Helix.

Hederae arborea Folia. Ephen. Ein immer grünender Strauch, der in ganz Europa an schattigten, etwas feuchten Orten, in Wäldern, an Mauern, alten Bäumen und Gebäuden, und auf einem mit Steinen bedeckten und schattigten Erdreich wächst. Er blühet im September, und seine Beeren werden erst im April oder May des folgenden Jahres reif. In den Morgenländern schwitzet aus den Nesten desselben ein Schleimharz, das unter dem Namen Gummi Hederae bekannt ist.

Helleborus foetidus.

Helleborastri Folia. Stinkende Niesewurz. Ist zweyjährig, und wächst im südlichen Europa wild, wird aber auch in verschiedenen Gegenden Deutschlands, z. B. in der Pfalz, im Nassauischen, bey Tübingen, Sulda, Frankfurt an der Oder u. s. w. in bergigten Gegenden wildwachsend angetroffen, und kommt bey uns in Gärten recht gut fort, wo die Pflanze im April und May blühet; sie besitzt einen unangenehm stinkenden Geruch und scharfen Geschmack.